

Happy Radio- Redaktion

Die Redaktion von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung

Ein Pilotprojekt der Radioschule klipp+klang in Zusammenarbeit mit Radio Kanal K, aufbauend auf den Erfahrungen aus unseren Radiokursen Happy Radio

Projektleitung und Koordination: Daniela Hallauer, Liselotte Tännler
Kontakt: daniela.hallauer@klippklang.ch

Happy Radio wird begleitet von Fachorganisationen aus dem Bereich Behinderung

Inhaltsverzeichnis

1. Happy Radio - kurz erklärt	3
2. Aktuelle Ausgangslage	4
2.1 Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention	4
2.2 Weiterentwicklung des Angebots	4
3. Ziele und Zielgruppe	5
3.1 Ziele	5
3.2 Zielgruppe	6
4. Aufbau der ersten <i>Happy Radio-Redaktion</i>	7
4.1 Gründung der <i>Redaktion Happy Radio Aarau</i>	7
4.3 Radioausbildung	8
4.4 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Sendung	9
4.5 Vernetzung und überregionale Zusammenarbeit	9
5. Zeitplan	10
6. Evaluation	12
7. Organisation	12
7.1 Projektverantwortung/Projektleitung	12
7.2 Partnerradio	13
7.3 Begleitgruppe	13
7.4 Redaktionsgruppe	13
9. Unterstützende Organisationen	14
9.1 Budget und Finanzierung	14

1. Happy Radio - kurz erklärt

Happy Radio ist ein Radioprojekt der Radioschule klipp+klang, welches Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung den Zugang zur Radioarbeit bei Gemeinschaftsradios öffnet. Im Frühjahr 2010 entstand eine Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsclub der Pro Infirmis Zürich, der Radioschule klipp+klang und Radio LoRa Zürich, die zum ersten Kursangebot von *Happy Radio* führte. Im Rahmen eines Vorprojekts, gefördert vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung EBGB, entstand von August 2010 bis Februar 2011 die Pilotsendung von *Happy Radio*. Der Name für Kurs und Sendung stammt von der ersten Kursgruppe. Damals formulierte ein Teilnehmer: „Radio macht uns glücklich. Darum passt dieser Name.“ Und daran hat sich nichts geändert.

Inzwischen sind die *Happy Radio*-Kurse im Programm der Bildungsclubs unserer Partner Pro Infirmis Zürich, insieme Aargau und Volkshochschule Plus Bern regelmässig ausgeschrieben und stets ausgebucht. Sie dauern 10 bis 16 Wochen. Das Ergebnis ist jeweils eine einstündige Radiosendung, welche auf einem UNIKOM Radio ausgestrahlt wird. Diese Sendung zum Kursabschluss ist begleitet von einer Hörlounge, in der alle Beteiligten, Involvierten, Freunde und Bekannten zusammen die Radiosendung hören. Da auch ein Interesse an kürzeren Schnuppermöglichkeiten besteht bietet die Radioschule klipp+klang neu auch Schnupperkurse von bis zu 2 Tagen an, die zum Beispiel von Institutionen gebucht werden können. Unsere Arbeit mit *Happy Radio* stösst auch bei Behindertenorganisationen sowie bei Hochschulen und Weiterbildungs-Instituten für Sozialarbeit und Sozialpädagogik auf positive Resonanz und auf Interesse an Kooperationen.

Während der Umsetzung der Radiokurse für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung hat sich gezeigt, dass Audioschaffen als Methode für diese Zielgruppe grosses Potential birgt. Radioarbeit hat einen starken partizipativen Charakter und wirkt integrativ, stärkt verschiedenste Kompetenzen wie sprachlicher Ausdruck, Konzentration oder Technikverständnis und bietet den Teilnehmenden einen niederschweligen Zugang zu Öffentlichkeit. Dieses Potenzial möchten wir zielgerichtet verfolgen und dem Bedürfnis nach einem nachhaltigen Angebot mit einer qualitativen und inhaltlichen Weiterentwicklung von *Happy Radio* gerecht werden.

In der Pilotphase von *Happy Radio - die Redaktion von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung* geht es nun darum, eine kontinuierliche *Happy Radio*-Redaktion im Gemeinschaftsradio Kanal K in Aarau aufzubauen. So kann das integrative und partizipative Potenzial der Radioarbeit von und mit Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung nachhaltig gefördert werden.

2. Aktuelle Ausgangslage

Durch die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz im vergangenen Jahr hat das vorliegende Pilotprojekt eine zusätzliche Aktualität bekommen.

2.1 Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention

In der Schweiz wurde die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) 2014 ratifiziert und am 15. Mai in Kraft gesetzt. Die UNO-BRK ist das erste internationale Übereinkommen, das spezifisch die Rechte von Menschen mit Behinderung und die damit verbundenen Pflichten der Vertragsstaaten aufführt. Das Recht auf Barrierefreiheit, Bildung und Arbeit stehen u.a. im Mittelpunkt.

Unter Art. 8, Bewusstseinsbildung, verpflichten sich die Vertragsstaaten der UNO-BRK u.a.:

- (1) b. "Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit Behinderungen, einschliesslich aufgrund des Geschlechts oder des Alters, in allen Lebensbereichen zu bekämpfen";
- (2) a. "die Einleitung und dauerhafte Durchführung wirksamer Kampagnen zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit"
- (2) c. "die Aufforderung an alle Medienorgane, Menschen mit Behinderungen in einer dem Zweck dieses Übereinkommens entsprechenden Weise darzustellen"

Art. 21, Recht der freien Meinungsäusserung, Meinungsfreiheit und Zugang zu Informationen, fordert "die Massenmedien, einschliesslich der Anbieter von Informationen über das Internet, ihre Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu gestalten."

An diesen Punkten knüpft das Pilotprojekt *Happy Radio Redaktion* der Radioschule klipp+klang an. Denn freie Radios bieten auch in der Schweiz benachteiligten und heterogenen Gruppen einen niederschweligen Zugang zur Medienproduktion. Wenn sich ein Produktionsteam vielfältig zusammensetzt, fliessen breitere Themen, Netzwerke und Sichtpunkte in die Medienarbeit ein. Doch ohne strukturelle Unterstützung sind weder eine gleichberechtigte Teilhabe an Entscheidungsprozessen noch Barrierefreiheit möglich.

2.2 Weiterentwicklung des Angebots

Um die Qualität des Angebots zu sichern sowie Anregungen für eine Entwicklung des Angebots zu erhalten, führt die Radioschule klipp+klang in der ersten Jahreshälfte 2015 mit Unterstützung der CH-Stiftung ein Grundtvig-Projekt durch. Es finden drei Austausch-Treffen mit europäischen Institutionen statt, die im Bereich berufliche Integration und Erwachsenenbildung für Menschen mit Handicap langjährige Erfahrung vorweisen. Wir

können an Arbeitsprozessen des Radio-Redaktionsalltags und an Ausbildungseinheiten teilnehmen und mitwirken. Der Austausch mit Organisationen in Deutschland und South Wales, die im Bereich Radioschaffen mit Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung arbeiten, sollen insbesondere Inputs für Lehrmethoden und Arbeitsweisen für weitere Kurse liefern und neue Aspekte in die Angebotsentwicklung einbringen. Für die Kursleitungen dient der Auslandsaufenthalt als Weiterbildung im Bereich Erwachsenenbildung mit Menschen mit einer Beeinträchtigung allgemein und für die Radioarbeit mit dieser Zielgruppe im Speziellen. Es sollen durch die neuen Erkenntnisse Möglichkeiten entwickelt werden, welche die kontinuierliche Arbeit einer Redaktion von Menschen mit kognitiven Behinderungen in einem Gemeinschaftsradio fördern. Erfahrungen bezüglich Arbeitsprozessen, Finanzierungsstrategien, Erhebungsmethoden und Organisation werden ins Projektmanagement einfließen. Folgende Projekte und Institutionen werden besucht: **HusFunk** (Husum, Schleswig-Holstein, Deutschland), **Able Radio** (Pontypool, South Wales) und das Weiterbildungsinstitut **inForm Bildungsinstitut** (Marburg, Deutschland).

Die Erkenntnisse aus diesen Bildungsreisen fliessen auch in die bestehende Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Modul Behinderung und in die Entwicklung der geplanten Lehrveranstaltungen bei der Agogis ein. Zudem steht zur Diskussion, die partizipativen und integrativen Möglichkeiten des Audioschaffens in Zusammenarbeit mit der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik im Rahmen eines Forschungsprojektes zu ermitteln.

3. Ziele und Zielgruppe

3.1 Ziele

Das Pilotprojekt *Happy Radio – die Redaktion von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung* hat zum Ziel, eine Redaktion, bestehend aus vier bis acht Personen, zu gründen und die Grundlagen für regelmässige monatliche Sendungen auf Radio Kanal K zu erarbeiten. Während der Pilotphase soll ab Oktober 2015 bis Juni 2016 monatlich eine Radiosendung produziert und ausgestrahlt werden. Im Frühling 2016 wird abgeklärt, wie die Redaktion weitergeführt werden kann.

Die Partizipation und Integration von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung steht bei der Realisierung des Projekts im Zentrum.

Partizipation und Integration erfolgt durch:

- **Integration der Redaktion** in das Gemeinschaftsradio Kanal K: Innerhalb der Gemeinschaftsradios soll eine Entstigmatisierung von kognitiv und körperlich Beeinträchtigten Menschen stattfinden.

- **Übernahme von Verantwortung** für wichtige Redaktionsaufgaben. Die Redaktionsmitglieder nehmen sich als wichtigen Bestandteil der Redaktion wahr.
- **Selbstbefähigung.** Das Aneignen von neuen Kompetenzen: Redaktionelle Aufgaben wie das Führen von Interviews, die Kontaktaufnahme mit InterviewpartnerInnen oder die selbständige Recherche im Internet leisten einen Beitrag zur Selbstbefähigung.
- **Moderationen und Kommentare verfassen.** Die Redaktionsmitglieder nehmen sich als aktiven Bestandteil der Gesellschaft wahr, indem sie sich an die Öffentlichkeit wenden.
- **freie Themenwahl.** Die Redaktionsmitglieder bringen ihre Interessen und Anliegen ein. Sie erfahren so, dass sie ernst genommen werden.
- **Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenzen.** Die Arbeit in der Redaktion ermöglicht es, die Kommunikation miteinander zu üben. Die Redaktionsmitglieder lernen, einander zuhören, sich aktiv und konstruktiv in eine Gruppe einzubringen und die eigenen Anliegen zu formulieren. Die RadiomacherInnen lernen, ihre eigenen Stärken und die der anderen zu erkennen und einzusetzen. Nur im Team gelingt die Produktion einer Sendung.
- **Erhöhung des Selbstvertrauens:** Erfolgserlebnisse in der journalistischen Arbeit stärken das Selbstbewusstsein. Die geleistete Arbeit wird in Form einer Radiosendung veröffentlicht. So erhalten die Kursteilnehmenden Anerkennung für ihre Leistung.

3.2 Zielgruppe

Als Zielgruppe gelten in erster Linie **Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung**. Sie absolvieren eine angepasste radiojournalistische Grundausbildung und produzieren regelmässig Radiosendungen für ein Gemeinschaftsradio. So werden ihre Anliegen an eine breite Öffentlichkeit getragen. Des weiteren:

- **Behörden, Institutionen, Ausbildungsstätten und Vereine**, die im weitesten Sinne im Feld „Behinderung“ aktiv sind. Sie werden als Fachpersonen für die Begleitgruppe und als InterviewpartnerInnen mit einbezogen. Sie haben jedoch auch eine beratende und vernetzende Funktion. Die Redaktion ihrerseits ist an Anlässen der entsprechenden Institutionen und Ausbildungsstätten präsent.
- **Gemeinschaftsradios**, welche der Redaktion Infrastruktur und Know-How zur Verfügung stellen und die Sendungen ausstrahlen, eröffnen sich dadurch einen neuen Publikumskreis. Bei den Heimatradios von *Happy Radio*-Redaktionen findet durch die Teilhabe eine aktive Integration statt, die den Boden schafft für eine Inklusion.

- **Radiopublikum** und interessierte **Öffentlichkeit** werden für die Ziele und Anliegen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sensibilisiert.
- **Studierende, Dozierende und Zivildienstleistende**, welche die Lehrveranstaltungen im Modul Behinderung (auf Bachelor-, Master- und CAS- Stufe) der FHNW, die Einführungswoche für Zivildienstleistende der Agogis und punktuelle Lehrveranstaltungen der Agogis in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang besuchen. In den Lehrveranstaltungen wird über das Projekt berichtet und Erkenntnisse und Erfahrungen der Radioarbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung vermittelt.

4. Aufbau der ersten *Happy Radio-Redaktion*

4.1 Gründung der *Redaktion Happy Radio Aarau*

Als Radiopartner für die erste Redaktion von *Happy Radio* wurde Kanal K gewählt, weil wir hier auf die rundum guten Erfahrungen mit den *Happy Radio*-Kursen zurückgreifen können. Das Interesse von Teilnehmenden dieser Kurse an kontinuierlicher Radioarbeit ist vorhanden und auch die Vernetzung mit Partnerinstitutionen wie insieme Aargau, Kontakte zu Procap, AVUSA und einzelnen Institutionen für Menschen mit Behinderung schon fortgeschritten. Über dieses Netz werden die Mitglieder für die ersten Redaktion vorgeschlagen. Die betreuenden Institutionen werden in die Entwicklung des Projekts mit einbezogen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Redaktionsmitglieder einen halben Tag in der Woche von ihrem Arbeitsalltag abkömmlich sind. Die praktische Umsetzung dieser Art der Teilhabe wird in Zusammenarbeit mit den einzelnen Institutionen besprochen. Im Juni 2015 sollen zwischen vier und acht Redaktionsmitglieder für *Happy Radio* ausgewählt sein. Ziel ist eine stabile Kerngruppe, die später auch für neue Mitglieder und für „Schnupper-KandidatInnen“ offen ist.

Redaktionstreffen, Sendungsvorbereitungen und -produktion finden in den Räumlichkeiten von Radio Kanal K in Aarau statt. Allenfalls nötige bauliche Massnahmen werden im Rahmen der Pilotphase abgeklärt und in die Wege geleitet.

Die Redaktionsgruppe wird von einer Kursleitung der Radioschule klipp+klang mit entsprechender Erfahrung aus den *Happy Radio*-Kursen und einer Redaktionsbegleitung mit sozialpädagogischem Hintergrund die bei Radio Kanal K verankert ist, angeleitet und strukturell geführt. Während der Pilotphase liegt die Projektleitung bei der Radioschule klipp+klang.

4.2 Regelmässige Sendungen

Die Redaktion *Happy Radio Aarau* soll ab Oktober 2015 einen festen Sendeplatz im

Programm von Radio Kanal K bekommen und monatlich ausgestrahlt werden. In wöchentlichen Redaktions-Treffen erarbeitet die Redaktionsgruppe die Sendeinhalte. Diese werden von den Sendungsmachenden selber bestimmt und die Verantwortlichkeiten untereinander aufgeteilt. Mit der nötigen Unterstützung der Fachpersonen werden die Ideen umgesetzt. Neben journalistischen Themen und Darstellungsformen sollen auch fiktive Beiträge wie Hörspiele, Klangcollagen oder die Vertonung literarischer Texte Platz haben.

4.3 Radioausbildung

Durch die langjährige Erfahrung mit den *Happy Radio*-Kursen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsclubs können wir auf ein breites Wissen und eine vielfältige Methodik in der radiojournalistischen Grundausbildung für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung zurückgreifen. Ebenso fliesst die Erfahrung der Radioschule klipp+klang im Aufbau von Redaktionen von und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Voraussetzungen aus Projekten wie Redaktion Sichtpunkt (Menschen mit Sehbehinderungen) und Radio loco-motivo (Menschen mit Psychiatrieerfahrung) mit ein. Die involvierten Kursleiterinnen sind in der Begleitung dieser Zielgruppen erfahren.

Die Redaktionsgruppe wird während der Aufbauphase von August 2015 bis Juni 2016 bei der Vorbereitung und Produktion der Sendungen eng betreut. Die Ausbildungseinheiten werden jeweils mit der aktuellen redaktionellen Arbeit verknüpft, so dass in den Kursen mit konkreten Themen aus der aktuellen Sendungsvorbereitung gearbeitet werden kann. Gegen Ende der Pilotphase des Projekts wird evaluiert, wie nachhaltig die Ausbildung bei dieser Zielgruppe ist, welche Abläufe eigenständig ausgeführt werden und ob/wie die in einzelnen Kompetenzen stärkeren die schwächeren Redaktionsmitglieder stützen können.

Die Redaktionsmitglieder erhalten eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittene radiojournalistische Grundschulung. Zudem erweitern sie durch ihre Arbeit in der Redaktionsgruppe und auch dadurch, dass sie aktiver Teil ihres Heimatradios sind, Kompetenzen in vielen Bereichen (Teilhabe und Teilnahme):

- Sie lernen den Radiobetrieb, die Akteure ihres Heimatradios und deren Tätigkeitsfelder kennen und setzen sich aktiv damit auseinander.
- Sie erarbeiten im Team die Inhalte für ihre Sendung. Für die Themenfindung der Beiträge recherchieren sie im eigenen aber auch in neuen Umfeldern sowie je nach Möglichkeit auch im Internet.
- Sie lernen die journalistische Arbeit und journalistische Grundbegriffe kennen (Gestaltungselemente wie Interview, Moderation, Jingle, Radiobeitrag).
- Sie gehen angeleitet und soweit nötig begleitet auf GesprächspartnerInnen zu und

vereinbaren selbstständig Interviewtermine.

- Sie lernen die Radiotechnik kennen. Soweit wie möglich bedienen sie das Aufnahmegerät und das Mischpult im Studio selber.

4.4 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Sendung

Mit Flyern und einem Mailversand wird das Zielpublikum im Vorfeld über das Projekt und die Sendung informiert. Die Sendung wird zudem im Monatsprogramm von Radio Kanal K vorgestellt sowie im Radioprogramm mittels Trailer beworben. Mit einer Medienmitteilung werden die lokalen und nationalen Medien auf dieses Pilotprojekt aufmerksam gemacht. Die monatlichen Sendungen mit den aktuellen Themen werden jeweils im Vorfeld über einen Newsletter angekündigt.

Die aktive Teilnahme an Anlässen wie beispielsweise der Swiss Handicap in Luzern tragen zur Bekanntmachung der Redaktion bei. *Happy Radio* erhält integriert in den Webauftritt der Projektpartner die Möglichkeit sich zu präsentieren und die aktuellen Sendungsthemen anzukündigen. Vergangene Sendungen werden über das Archiv der Radioschule klipp+klang zugänglich gemacht. Vernetzungspartner wie AVUSA, Procap Schweiz und insieme Aargau und Insieme Plus tragen zur Verbreitung des Projektes bei.

4.5 Vernetzung und überregionale Zusammenarbeit

Regionale Vernetzung und überregionale Zusammenarbeit sind während des gesamten Pilotprojekts ein zentraler Bestandteil. Die bereits bestehende gute Zusammenarbeit der Radioschule klipp+klang mit dem Forum Lichtblick in Chur (Radiosendung Grischa Liachtblick auf Radio RSO, ehemals Grischa) wird ausgebaut, gemeinsame redaktionelle Vorhaben werden gefördert. Zum Abschluss des Pilotprojekts wird die Grundlage für eine Umsetzungshilfe für nachfolgende verwandte Projekte mit ähnlicher Zielsetzung erstellt. Nachfolgende Projekte in anderen Regionen sollen angeregt und durch die in Aarau gewonnenen Erfahrungen unterstützt werden. Während des Pilotprojekts werden verschiedene Möglichkeiten eingeplant, damit interessierte Institutionen und Personen das Projekt und die Beteiligten kennenlernen können.

5. Zeitplan

Vorprojekt	
Planungsgespräche und Vernetzung mit Fachpersonen, Partnerinstitutionen und Verbänden. Erstgespräche bis Anfang März mit Radio Kanal K, Happy Radio-KursleiterInnen, Nadia Bellardi (Fachfrau Umsetzung Behinderterrechtskonvention bezüglich Medien; CMFA), Johannes Schmuck (Netzwerk; ehem. Leiter A+W Agogis, ehem. Leiter Schule für Sozialbegleitung), Procap Schweiz, Kommunikation (Anita Huber), AVUSA, insieme Aargau (Beatrice Huwiler), Procap Aargau,	Januar bis Mai 2015
Bildungsreisen (Grundtvig Projekt der CH-Stiftung)	Januar bis April 2015
Kontaktaufnahme mit Behinderteninstitutionen Gespräche mit KandidatInnen für die Redaktion Zusammenstellung der Begleitgruppe	März bis Juni 2015
Durchführung von Schnupperkursen in Institutionen	ab April 2015
Start Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Aug 2015
Aufbauphase der Redaktion	August bis September 2015
Begleitgruppensitzung zur ersten Sendung	Oktober 2015
Projekt	
Start "Happy Radio Redaktion"	24. Oktober 2015,
Die erste Sendung bei Radio Kanal K	18-19 Uhr
Monatliche Sendungen	Oktober 2015 bis Juli 2016
Begleitgruppensitzung	November 2015
Begleitgruppensitzung (Evaluation Grundlagen und Entscheid Weiterführung der <i>Redaktion Happy Radio Aarau</i>)	November 2015

Event Abschluss Pilotprojekt	Juli 2016
Evaluation	
Projektevaluation mit Ausblick, Abschlussarbeiten Pilotprojekt	Juli bis September 2016

6. Evaluation

Die Evaluation und Dokumentation des Projekts erfolgt laufend, der Abschlussbericht wird bis Ende September 2016 erstellt. In regelmässigen Feedbackrunden werden zusammen mit allen Projektbeteiligten und der Begleitgruppe Projektverlauf, Arbeitsabläufe, Anforderungen, nötige Weiterbildungen sowie Sendeformat und -qualität analysiert und Evaluationsmethoden bestimmt.

Weitere Leistungsindikatoren sind:

- Eine konstante Redaktionsgruppe von vier bis acht Personen (Gesamtzahl und Kerngruppe)
- Monatliche Sendungen auf Radio Kanal K ab Oktober 2015
- Berichterstattung in den Medien
- Nachweisliches Interesse von im Themenspektrum tätigen Behörden, Firmen, Institutionen und Vereinen, z.B. Nachfragen und/oder Zusammenarbeiten (auch finanzieller Art)
- Rückmeldungen von HörerInnen
- Erweiterung der Kontaktnetze der Teilnehmenden sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Radios
- Qualitätssicherung durch die Begleitgruppe

Zudem soll nach geeigneten Instrumenten und Lösungen gesucht werden, um die Wirkung der Projektmitarbeit auf die Teilnehmenden zu evaluieren. Entsprechende Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit Forschenden des Forschungsschwerpunkts „Erwachsene und alte Menschen mit Behinderung“ an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich sind bei Start des Pilotprojekts bereits in Abklärung. Auch betreffend die Möglichkeit eines Forschungsprojektes zur Evaluation von *Happy Radio* laufen Abklärungen.

7. Organisation

7.1 Projektverantwortung/Projektleitung

Die Verantwortung für das vorliegende Pilotprojekt liegt bei der Radioschule klipp+klang; zuständig sind Liselotte Tännler (Schul- und Geschäftsleiterin Radioschule klipp+klang) und Daniela Hallauer (Projektkoordinatorin und Kursleiterin *Happy Radio*).

Die Radioschule klipp+klang koordiniert die Radioausbildung für nicht-kommerzorienteerte Lokalradios und veranstaltet Kurse für Privatradios. Neben Aus- und Weiterbildungen für Radioschaffende bietet die Radioschule klipp+klang im Rahmen von Freizeit-, Schul- und Betriebsprojekten Radiokurse für Kinder, Jugendliche an. Zudem hat sie langjährige und breit abgestützte Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Empowerment-Projekten die Menschen mit Beeinträchtigungen oder erschwertem Zugang zu unserer Gesellschaft

befähigen, via Radiosendungen an die Öffentlichkeit zu treten. Die Radioschule ist eduQua-zertifiziert und als nicht gewinnorientierter Verein im Handelsregister eingetragen. Die Arbeit der Radioschule klipp+klang wird im Bereich der Empowerment-Projekte von Stellen der öffentlichen Hand sowie von Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen unterstützt. Das Engagement der Radioschule klipp+klang im Bereich Integration und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen wird durch einen Fonds der Ebnet-Stiftung unterstützt.

7.2 Partnerradio

Radio Kanal K ist Radiopartner im Pilotprojekt *Redaktion Happy Radio*. Das nicht-kommerzorientierte Gemeinschaftsradio in Aarau mit Leistungsauftrag des Bundesamts für Kommunikation BAKOM ist eines der ältesten freien Radios in der Schweiz. Die Sendungen richten sich vorwiegend an Jugendliche, Fremdsprachige, Musik-, Politik-, Kulturinteressierte und gesellschaftliche Minderheiten. Das Programm von Radio Kanal K ist komplementär mit einem viel beachteten Musikprogramm und einem Schwerpunkt in Ausbildung. Die Programmarbeit (Redaktion und Sendungen) erfolgt ehrenamtlich. Radio Kanal K ist über UKW und Kabel im Kanton Aargau und Teilen des Kantons Solothurn, über DAB+ im Grossraum Zürich und über Internet weltweit zu hören. Weitere Informationen finden sich auf www.kanalk.ch

7.3 Begleitgruppe

Das Projekt *Happy Radio* wird von einer Begleitgruppe unterstützt, die die Qualitätssicherung in der Projektumsetzung mitträgt sowie eine gute Vernetzung im Themenumfeld und die Bekanntmachung des Projekts in der Öffentlichkeit fördert.

In der Begleitgruppe sind folgende Personengruppen und Fachbereiche vertreten: Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Angehörige, Persönlichkeiten aus Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Politik und Behindertenorganisationen.

Mitglieder der Begleitgruppe sind Fachpersonen als VertreterInnen unserer Partner-Organisationen aus dem Bereich Behinderung, angefragt sind/werden zudem Schlüsselpersonen aus Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen sowie aus Politik und Wirtschaft.

7.4 Redaktionsgruppe

Die Redaktionsgruppe ist das „Herz“ von *Happy Radio*. Sie produziert Beiträge und gestaltet die monatliche Sendung. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Ihre Arbeit wird durch die Betreuungsperson von Radio Kanal K und der Radioschule klipp+klang koordiniert und begleitet.

9. Unterstützende Organisationen

Avusa Mühlemattstrasse 42 5001 Aarau	Beratung und Vernetzung für Partner einer Behindertenorganisation
Procap Zentralsekretariat Frohburgstrasse 4 4600 Olten	Beratung und Vernetzung für Partner einer Behindertenorganisation Unterstützung durch Medienarbeit
insieme Bildungsclub Aargau Beatrice Huwyler Eulenweg 57 5400 Baden	Beratung und Vernetzung für Partner einer Behindertenorganisation
Radio Kanal K Michael Berger Rohrerstrasse 20 5000 Aarau	Ansprechperson für organisatorische Fragen bei Radio Kanal K

9.1 Budget und Finanzierung

Siehe Anhang